

Was ist ein "praktizierender Katholik"?

(Antwort vom 27.1.20 von Generalvikar Dr. Markus Hofmann, EB Köln - auf meine Anfrage hin v. 13.12.19)

>>Hintergrund der Frage von UB: Gott hat die ewige Seligkeit versprochen. Dafür müssen Gläubige auch etwas tun, damit sie dorthin kommen. Gott sagt nichts nur so dahin - er will, dass man **genau gehorcht** (vgl. die Strafe für Moses beim zweiten Wasser-hervorströmen-lassen - in der Wüste Negev: Moses redete eben nicht mit dem Felsen, sondern schlug 2x mit seinem Stab an den Felsen - es kam tatsächlich Wasser, aber Moses hatte nicht genau gehorcht: er sollte nämlich vorher mit dem Felsen sprechen, damit der Wasser gäbe! Strafe: Er durfte das Gelobte Land nicht betreten, sondern nur sehen - nämlich vom Berg Nebo aus, ostwärts des Jordans, wo er dann auch starb. Für die Israeliten konnte es - wie Moses es ungehorsam tat - so aussehen, als ob im Stab des Moses Wunderkräfte wohnten!). Was also muss man als unbedingt verpflichtend ansehen (als Katholik praktizieren), wenn man glatt durchs Himmelstor kommen will?<<

Antwort von GV Hofmann (exzerpiert von UB):

Der Begriff "praktizierender Katholik" ist weder im KKK noch im CIC definiert. Indirekt steht etwas dazu in der **Kirchenkonstitution 14** des Vatikanum II:

"Jene werden der Gemeinschaft der Kirche voll eingegliedert, die, im Besitz des Geistes Christi, ihre ganze Ordnung und alle in ihr eingerichteten Heilmittel annehmen und in ihrem sichtbaren Verband mit Christus, der sie durch den Papst und die Bischöfe leitet, verbunden sind - ...

... und dies durch die Bande des Glaubensbekenntnisses, der Sakramente und der kirchlichen Leitung und Gemeinschaft.

Nicht gerettet wird aber, wer, obwohl der Kirche eingegliedert, in der Liebe nicht verharrt und im Schoße der Kirche **zwar "dem Leibe", aber nicht dem Herzen nach verbleibt**. ..." (sog. "Taufscheinchristen" - UB)

Daraus die dogmatische Konsequenz: **Wer die von Gott durch die Kirche geschenkte Gnade nicht annimmt und anwendet - d. h. also "nicht praktiziert", dem nützt das ganze Heilsangebot nichts.**

Hierzu klassische Zitate:

"Viele, die drinnen (in der Kirche) sind, sind draußen, und viele, die draußen sind, sind drinnen." (hl. Augustinus)

"Wird Christus 1000mal zu Bethlehem geboren - und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren!" (Angelus Silesius)

Zus´fassung: "Praktizieren" heißt, nichts von dem, was die r.k. Kirche an Gnaden/Erkenntnissen anbietet, ablehnen - rk Glaubensbekenntnis für wahr halten, zu den Sakramenten gehen (incl. Beichte - obwohl sie bei manchen als "verlorenes Sakrament" gilt) und die 10 Gebote Gottes und die 5 Kirchengebote halten.

Möglichkeiten zum "Praktizieren" im weiteren Sinn als Laie:

- gemäß dem **Priesteramt Christi**: Durch Vorbild und öffentliche Aussagen das Evangelium verkünden (Bekenner sein)
- gemäß dem **Königsamt Christi**:
Verhältnisse und Einrichtungen der Welt so heilen, dass alles nach den Richtlinien der Gerechtigkeit gestaltet wird - außerdem die Ausübung der Tugenden dann eher gefördert als ihr geschadet wird
- in kirchlichen Diensten und für ihre Hirten mitarbeiten, so dass die kirchl. Gemeinschaft wächst und kräftig lebt - entsprechend der dem Betreffenden gegebenen Gnade und seinen Charismen.
- Begriff **"Laienapostolat"**: Vgl. Dekret *Apostolicam actuositatem* (http://www.vatican.va/archive/hist_councils/documents/vatii_decree19651118_apostolicam-actuositatem_ge.html)

UB-Kommentar: Die evangelisch-lutherische Kirche steht auf dem Standpunkt, dass der Mensch heilswirksam nichts tun kann - dazu ist er in den Augen Jesu zu verderbt - Jesus deckt alle Sünden zu! Aber: Der Jakobus-Brief: "Euer Glaube ohne Werke ist nichts!"
Der Katholik sagt: Man muss bereuen, sich bessern wollen und büßen, dann kriegt man in der Beichte die Lossprechung. Luther wollte sich nicht bessern. - "Schwere Sünden" m ü s s e n gebeichtet werden, sonst verliert man das Seelenheil. Vorher auch kein Kommunionempfang!
Schwere Sünden (objektiv - schwerwiegende Sache) sind z. B. auch das Versäumen der So/Fei.-Messe oder der Osterbeichte ohne wicht. Grund.